



Torben Blech

Die Pandemie hat die „Höhenflüge“ des Gosenbachers etwas ausgebremst. Nachdem es für den Stabhochspringer von Bayer Leverkusen mit der neuen Hallen-Bestleistung von 5,70 Metern, die er zweimal überquerte, noch wunschgemäß begonnen hatte, konnte der 25-Jährige im Sommer nicht ganz an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen: Seine Jahresbestleistung erzielte Torben Blech mit 5,62 Metern bei Meetings in den Niederlanden und in Polen. Mit dieser Höhe musste er sich in der deutschen Bestenliste mit dem 3. Rang begnügen. Bei den Deutschen Meisterschaften meisterte er 5,50 Meter, mit denen er sich die Silbermedaille verdiente. Über diese darf der „Shootingstar“ des Jahres 2019 sich auch im SZ-Ranking freuen. Nach 74 Punkten und dem 1. Platz im Vorjahr würdigte das Wahlgremium der SZ seine Leistungen diesmal mit 65 Punkten und dem 2. Rang.

Foto: Iris Hensel



Sven Michel

Mit dem SC Paderborn abgestiegen, in der SZ-Rangliste aufgestiegen. Fußball-Profi Sven Michel hat die SZ-Wahl erstmals zu seinen Gunsten entschieden. Der aus Alchen stammende Torjäger erhielt von der Jury wie im Vorjahr 69 Punkte, die nach dem 2. Platz im vergangenen Jahr diesmal zum Ranglisten-Sieg reichten. Sven Michel erzielte in der Erstliga-Saison 2019/20, die für den SCP mit 20 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz endete, fünf der 37 Paderborner Tore und bereitete einen weiteren Treffer vor. In der aktuellen Zweitliga-Saison bremste ihn ein Teilriss des Innenbandes am

linken Knie für mehrere Wochen aus. Bei seinem Comeback erzielte der 30-jährige Angreifer gleich den Siegtreffer zum 1:0-Erfolg beim VfL Osnabrück. Drei Tage später war der Siegerländer erneut der „Matchwinner“, als er die Ostwestfalen mit zwei Toren zum 3:2-Sieg beim Erstligisten Union Berlin und ins Achtelfinale des DFB-Pokals schoss. Die Paderborner können weitere Michel-„Buden“ gut gebrauchen, denn der Erstliga-Absteiger steht in der 2. Liga mit 21 Punkten aus 15 Partien derzeit auf dem 11. Rang und damit jenseits von Gut und Böse.

Foto: imago



Malte Schwenzfeier

Der Bobsportler aus Wilgersdorf hat sich im Winter 2019/20 ins internationale Rampenlicht geschoben. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft raste Malte Schwenzfeier im von Richard Oelsner gesteuerten Zweierbob zum WM-Titel und qualifizierte sich damit für die „richtige“ Weltmeisterschaft, bei der das Duo Oelsner/Schwenzfeier mit der Weltelite mithielt und auf den 5. Platz düste. Im Weltcup fuhr der 25-Jährige im Schlitten von Nico Walther unter anderem einmal auf das Podest (Platz 3 im Zweierbob in Königssee) sowie dreimal auf den 4. Platz. Mit Start-Bestzeiten sowie Zweierbob-Titel und Viererbob-Vizemeisterschaft im Team von Philipp Zielasko bei der Junioren-DM hatte er sich für „höhere Aufgaben“ empfohlen. Die SZ-Jury honorierte seinen Durchbruch mit 64 Zählern (Vorjahr: 21 Punkte/15. Platz).

Foto: Sportpresse Reker

RANGLISTE DES SIEGERLÄNDER SPORTS

Männer 2020

RANGLISTE DES SIEGERLÄNDER SPORTS

PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15

► **4. Platz – Steffen Mengel:** Der aus Holzhausen stammende Tischtennis-Profi holte bei den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille. Für einen internationalen Achtungserfolg sorgte der 32-Jährige bei den Spanish Open, bei denen Mengel auf Platz 22 gesetzt war, dann aber bis ins Halbfinale marschierte und somit Dritter wurde. Beim „Düsseldorfer Masters“, einer von Bundestrainer Jörg Roßkopf ins Leben gerufenen Turnierserie, kam der Südsiegerländer beim Finalturnier bis ins Endspiel. Zuvor hatte Steffen Mengel bei dieser Serie einmal das Endspiel und zweimal das Halbfinale erreicht. Mit seinem Verein Post-SV Mühlhausen beendete er die Saison auf 2019/20 auf dem 5. Platz. Dies ist die beste Platzierung, die die Thüringer jemals erreicht haben. Zudem gelang dem PSV der Einzug ins Viertelfinale der Champions League.

Punkte: 63 (Vorjahr: 28 Punkte/12. Platz)

► **5. Platz – Luca Stolz:** Der aus Brachbach stammende Motorsportler fuhr in der ADAD GT Masters mit Maro Engel auf den 3. Platz. Das Duo hatte nach der hervorragenden Debüt-Saison nur 14 Punkte Rückstand auf den Gesamtsieger. Bei den einzelnen Rennen standen am Ende u. a. ein Sieg, drei 2. Plätze sowie ein 3. Platz zu Buche. Auch in der GT World Challenge Europe war der 25-Jährige erfolgreich unterwegs: Im Endklassement belegten Stolz, Engel und Vincent Abril sowohl in der Fahrer- als auch in der Teamwertung den 7. Platz. Beim Sprint-Cup dieser Serie gelang Luca Stolz mit Maro Engel ein Start-Ziel-Sieg in Mag-



ny-Cours, in der Sprint-Cup-Gesamtwertung sprang Platz 5 heraus. Bei der Intercontinental GT Challenge, der inoffiziellen WM bei den GT-Fahrzeugen, kostete Stolz, Engel und Yelmer Buurmann ein Reifenschaden den Podestplatz (Rang 5 im Ziel). Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring bestimmten Stolz, Manuel Metzger, Adam Christodoulou und Doppelstarter Engel fünf Stunden das Geschehen an der Spitze des Feldes, ehe das Quartett nach einem Unfall Metzgers in Führung liegend ausschied. Beim 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps kamen Stolz, Engel und Abril mit Platz 7 als bestplatziertes Mercedes-Team ins Ziel.

Punkte: 60 (Vorjahr: 46/5.)

► **6. Platz – Marcel Schuhen:** Der Torhüter des SV 98 Darmstadt trug seinen Teil dazu bei, dass die „Lilien“ die Saison 2019/20 in der 2. Fußball-Bundesliga mit 52 Punkten und nur drei Zählern Rückstand auf den Drittplatzierten 1. FC Heidenheim auf dem 5. Platz beendeten. Bei seinen 26 Zweitliga-Einsätzen hielt der Brachbacher seinen Kasten insgesamt sechsmal sauber. In der aktuellen Spielzeit blieb der 27-Jährige bisher viermal ohne Gegentor, nach 15 Spieldaten stehen die Darmstädter mit 18 Punkten auf dem 13. Tabellenrang.

Punkte: 48 (Vorjahr: 40/6.)

► **7. Platz – Sascha Mockenhaupt:** Der in Friedewald aufgewachsene Innenverteidiger gehörte zu den Stammspielern und Leistungsträgern des SV Wehen Wiesbaden, der den Relegationsplatz in der Saison 2019/20 in der 2. Fußball-Bundesliga um drei Punkte verpasste und abstieg. In der 3. Liga steht der SVWW mit dem „Kapitän“ aus dem Kreis Altenkirchen aktuell mit nur drei Zählern Rückstand auf den

Tabellendritten auf dem 5. Platz. Der 29-jährige Abwehrspieler gehört vom Notendurchschnitt des Fachmagazins „Kicker“ her zu den besten Spielern der Hessen.

Punkte: 39 (Vorjahr: 30/10.)

► **8. Platz – Jonas Schreiber:** Der beim TV Freudenberg groß gewordene Judoka erkämpfte bei den Deutschen Meisterschaften der Männer in der Klasse über 100 kg (in Abwesenheit der beiden Nationalmannschaftskämpfer) die Silbermedaille. Der Oberfischbacher ging dreimal als Sieger von der Matte, ehe er im Finale zehn Sekunden vor Schluss alles riskieren musste und verlor. Unmittelbar vor dem ersten Lockdown erweiterte der 20-Jährige seine Medalliensammlung bei den Deutschen U-21-Meisterschaften: Auch hier wurde Jonas Schreiber nach drei Siegen und einer Niederlage mit Silber ausgezeichnet.

Punkte: 37 (Vorjahr: 3. bei der Jugend)

► **9. Platz – Christian Textor:** Der 30-Jährige war 2020 Deutschlands erfolgreichster Enduro-Mountainbike-Profi: Der in Würgendorf lebende Biker fuhr in der Enduro World Series der Mountainbiker als bester Deutscher auf den 43. Platz in der Gesamtwertung. Nach Rang 34 in Pietra Ligure und einem unglücklichen Sturz in Zermatt glänzte er für das Team „Bulls“ aktive Profi beim dritten Wettkampf der Enduro World Series in Finale Ligure mit dem grandiosen 17. Rang.

Punkte: 31 (Vorjahr: 30/10.)

► **10. Platz – Dirk Müller:** Der aus Burbach stammende Motorsportler fuhr bei der Intercontinental GT Challenge in Bathurst in der kleinen GT-Klasse (GT4) mit Mark Griffith und Harrison Newey auf den 2. Platz. Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring bremsten technische Probleme und ein Reifenschaden Dirk Müller, Patrick Assenheimer, Dominik Baumann und Maro Engel etwas aus, so dass das Mercedes-Quartett mit Platz 8 vorlieb

nehmen muss. Der 45-jährige Siegerländer wollte eigentlich die japanische „Super-Tai-kyu-Series“ fahren und ging dann ersatzweise in der NLS an den Start.

Punkte: 30 (Vorjahr: 47/4.)

► **11. Platz – Tobias Lautwein:** Nach zwei Starts im Elitfeld von Hyrox bei der „world series of fitness“ konnte der Altenhofer auf zwei Siege zurückblicken. Bereits nach dem ersten Wettkampf durfte der 34-Jährige bei seinem Hyrox-Debüt in Essen jubeln. Mit Platz 1 und einer fabelhaften Zeit von 59:12 Minuten katapultierte der heimische Extremsportler sich in die Weltspitze der neuen Fitness-Sportart. Auch den zweiten Wettkampf in Hannover entschied Tobias Lautwein trotz starker Konkurrenz und in Anwesenheit des aktuellen „Worldchampion of Fitness“, Lukas Storath, für sich.

Punkte: 24 (Vorjahr: 23/14.)

► **12. Platz – Julian Braun:** Beim ersten Bundesliga-Rennen der Saison, einem Einzelzeitfahren über 25 km in Genthin, fuhr der Kirchener als bester Fahrer seines Teams SKS Sauerland NRW in der Einzelwertung unter 76 Startern auf den 7. Platz. Der 25-Jährige blieb der „König vom Attersee“: Julian Braun gewann zum zweiten



Beim ersten Bundesliga-Rennen der Saison, einem Einzelzeitfahren über 25 km in Genthin, fuhr der Kirchener als bester Fahrer seines Teams SKS Sauerland NRW in der Einzelwertung unter 76 Startern auf den 7. Platz. Der 25-Jährige blieb der „König vom Attersee“: Julian Braun gewann zum zweiten

Mal in Folge das 47,2-km-Einzelzeitfahren „King of the Lake“ in Österreich, bei dem insgesamt 1295 Starter den Kampf gegen die Uhr in Angriff nahmen. Er triumphierte zudem beim Zeitfahren in Elsdorf in der 24 Fahrer umfassenden Eliteklasse und startete bei Rennen der UCI Europe Tour auf Mallorca und in Polen.

Punkte: 23 (Vorjahr: 35/8.)

► **13. Platz – Thomas Kraft:** Der Daadener verabschiedete sich nach der Saison 2019/20 aus der 1. Fußball-Bundesliga und beendete im Alter von nur 31 Jahren seine sportliche Karriere. Grund für seinen frühzeitigen Rücktritt waren in erster Linie gesundheitliche Probleme. Der Torhüter von Hertha/BSC (Saison 2019/20: 41 Punkte/10. Platz) stand bei seiner letzten Bundesliga-Spielzeit für die Berliner bei vier Erstligapartien sowie einem DFB-Pokal-Spiel zwischen den Pfosten.

Punkte: 22 (Vorjahr: 37/7.)

► **14. Platz – Tim Göckus:** Der bei den Siegen Sentinels ausgebildete American Footballer beendete die Saison 2019/20 mit den Marburg Mercenaries in der Staffel Süd der German Football League auf dem 3. Platz. In den Play-offs um die Deutsche Meisterschaft schieden die Hessen anschließend durch eine 22:39-Niederlage bei den Dresden Monarchs aus. Der 27-jährige Siegerländer gehörte schon nach kurzer Zeit als Linebacker zur Startformation der Mercenaries.

Punkte: 16 (Vorjahr: -)

► **15. Platz – Christian Nüchtern:** Der 28-Jährige holte bei den Deutschen Eiskunstlauf-Meisterschaften mit Shari Koch die Bronzemedaille im Eistanz. Durch den 3. Platz verpassten Nüchtern/Koch, die als Titelverteidiger auf das Eis gegangen waren, das EM-Ticket. Der Geisweider hat seine Leistungssport-Karriere inzwischen beendet.

Punkte: 9 (Vorjahr: 25/13.)